

Die 3 Phasen im Start-up (kompetenzorientierte Arbeit)

Die Begleitung im Start-up ist in drei Phasen unterteilt: Diagnostik, Intervention, Abschluss. Methodisch und fachlich arbeitet die SKSO nach den Grundsätzen der Kompetenzorientierung.

Die Einschätzungen und Empfehlungen der Fachpersonen der SKSO basieren auf einer Erfassung der Situation mit einer angepassten (auf die Situation der Jugendlichen abgestimmten) Diagnostik. Orientierung dabei sind die Entwicklungsaufgaben von Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

Die Arbeitspunkte für eine anschliessende Intervention werden gemeinsam mit allen Beteiligten festgelegt.

Die Jugendlichen wohnen während dem ganzen Start-up in einer 1- oder 1.5-Zimmer-Wohnung der SKSO.

Phase sozialpädagogische Diagnostik (max. 3 Monate)

- Erstellen einer für das Jugendalter angepassten sozialpädagogischen Diagnostik nach den Grundsätzen der Kompetenzorientierung.
- Wöchentlich aufsuchende Betreuung vor Ort in der Wohnung.
- 14-täglich: Coaching-Gespräch extern im Büro des Coaches.
- 24 Std. Erreichbarkeit eines SKSO-Mitarbeiters

Nach drei Monaten:

- Diagnostikbericht mit Entwicklungszielen und empfohlenen Arbeitspunkten für den weiteren Aufenthalt.
- Standortbestimmung mit allen Beteiligten

Interventionsphase (6 Monate)

- Arbeit an den Entwicklungszielen und Arbeitspunkten der Jugendlichen
- 14-täglich: aufsuchende Betreuung vor Ort in der Wohnung
- 14-täglich: Coaching-Gespräch extern im Büro des Coaches
- 24 Std. Erreichbarkeit eines SKSO-Mitarbeiters

Nach 6 Monaten:

- Zwischenbericht mit Entwicklungszielen und empfohlenen Arbeitspunkten für den weiteren Aufenthalt.
- Standortbestimmung mit allen Beteiligten

Abschlussphase (max. 3 Monate)

- Arbeit an den Entwicklungszielen und Arbeitspunkten der Jugendlichen.
- Planen der Anschlusslösung und des Austritts
- Monatlich: aufsuchende Betreuung vor Ort in der Wohnung
- 14-täglich: Coaching-Gespräch extern im Büro des Coach
- 24 Std. Erreichbarkeit eines SKSO-Mitarbeiters
- Abschlussbericht und Schlussgespräch mit allen Beteiligten.

Start-up | klären, entwickeln, stärken

„**Besondere Situationen erfordern besondere Lösungen**“ - dieser Grundsatz prägt die Unternehmensphilosophie der SKSO und ist ein wichtiger Baustein der kompetenzorientierten Arbeit.

Das Angebot Start-up trägt diesem Grundsatz besonders Rechnung und ergänzt die bisherigen Angebote für stationäres Wohnen (Heime) und stationäres teilbegleitetes Wohnen (Bewo) der SKSO.

Zielgruppe

Jugendliche und junge Erwachsene im Alter ab 16 Jahren, die eine psychosoziale Unterstützung auf dem Weg in die Selbständigkeit benötigen. Die Bereitschaft der Jugendlichen zur Kooperation ist eine grundlegende Voraussetzung für eine gelingende Arbeit.

Das Angebot

- Start-up bietet Beratung durch qualifizierte Fachpersonen ('Coach' genannt).
- Die jungen Erwachsenen leben dezentral und alleine in 1- oder 1.5-Zimmer-Wohnungen rund um die beiden Zentren der SKSO (Derendingen oder Grenchen - Sozialraum Solothurn-Grenchen; Olten oder Hägendorf - Sozialraum Olten-Gösgen).
- Das Start-up Programm zielt bewusst auf eine grösstmögliche Individualisierung.

Bewusst NICHT im Fokus liegt die Gestaltung des Zusammenlebens mit Gleichaltrigen.

Die Elemente des Angebots:

- Wohnen in einer von der SKSO gemieteten Wohnung
- 1- oder 1 ½-Zimmer, die Wohnungen werden von der SKSO gemietet und den Jugendlichen möbliert untervermietet
- Regelmässige aufsuchende Betreuung vor Ort
- Gemeinsam mit dem Coach erweitern die jungen Erwachsenen ihre Selbständigkeit im lebenspraktischen Bereich (Haushaltführung, Ernährung, Budgetplanung usw.)
- Regelmässige Coaching-Gespräche

Unterstützung bei folgenden Themen:

- Fragen und Schwierigkeiten rund um den Lehr-, Arbeits- oder Schulalltag
- Suchen, Kontrollieren und Verwirklichen von individuellen Zielen
- Persönliche Weiterentwicklung
- Klären und Aufbauen von Beziehungen zu Familie, Freunden und Verwandten
- Reflexion des Konsumverhaltens (Alkohol, Medikamente, Drogen, Internet und Gamen)
- Zukunftsplanung
- Bewältigung von Krisen und Rückschlägen

Der Unterstützungsrahmen wird auf die individuellen Prozesse der Jugendlichen abgestimmt und zuvor mit den Beteiligten vereinbart. Die aufgeführten Themenfelder sind daher nicht abschliessend.

Zielsetzung

- Erstes Ziel ist der Erhalt der Lehrstelle und Abschluss der Ausbildung oder die Weiterführung von Praktikum / Arbeitsstelle.
- Weiteres Ziel des gemeinsamen Weges ist es, die Fähigkeiten und Lebenskompetenzen der jungen Menschen soweit zu klären, zu entwickeln und zu stärken, dass sie nach dem Ende der Start-up Zeit ein eigenständiges und selbstbestimmtes Leben führen können.

Auftraggebende

Die Auftraggebenden sind Behörden sowie die Invalidenversicherung IV.

Was ist KOSS

KOSS - kompetenzorientierte Arbeit in stationären Settings - ist ein theoretisch begründetes Handlungsmodell für die stationäre Arbeit (vergl. K. Cassée, KOSS-Manual, 2006). Die Methodik umfasst Arbeitsschritte und Verfahren für den ganzen Hilfeprozess.

KOSS legt den Fokus auf die Abklärung (Sozialpädagogische Diagnostik, 1. Phase) und die Entwicklung der Kompetenzen. Dabei werden die Lebensbedingungen und Entwicklungsmöglichkeiten der Jugendlichen erfasst. Die Interventionen (2. Phase) sind strukturiert und dauern unterschiedlich lang. Grosser Wert wird auf die Vorbereitung des Austritts (3. Phase) gelegt.

Kosten

Die Tarife für Start-up der SKSO finden sich auf der Webseite www.skso.ch im Bereich ‚Downloads‘.

SKSO

Weitere Informationen und Kontakt

- Für Anfragen aus dem Sozialraum Ost - Olten-Gösgen, Dorneck-Thierstein, Thal-Gäu: Brigitte Wyss, Bereichsleitung, 062 216 52 72 | brigitte.wyss@skso.ch
- Für Anfragen aus dem Sozialraum West - Solothurn-Grenchen, Bucheggberg-Wasseramt: Silvio Werthmüller, Bereichsleitung, 062 216 52 71 - silvio.werthmueller@skso.ch

Start-up

Wohn- und Coaching-Angebot



Für junge Erwachsene

SKSO
Stiftung Kinderheime Solothurn

www.skso.ch